

# umwelt • medizin gesellschaft

HUMANÖKOLOGIE • SOZIALE VERANTWORTUNG • GLOBALES ÜBERLEBEN

## Der Darm als Zentralorgan der Inflammation II

Vereinsorgan der Verbände:

Deutscher Berufsverband  
der Umweltmediziner e.V. (dbu)

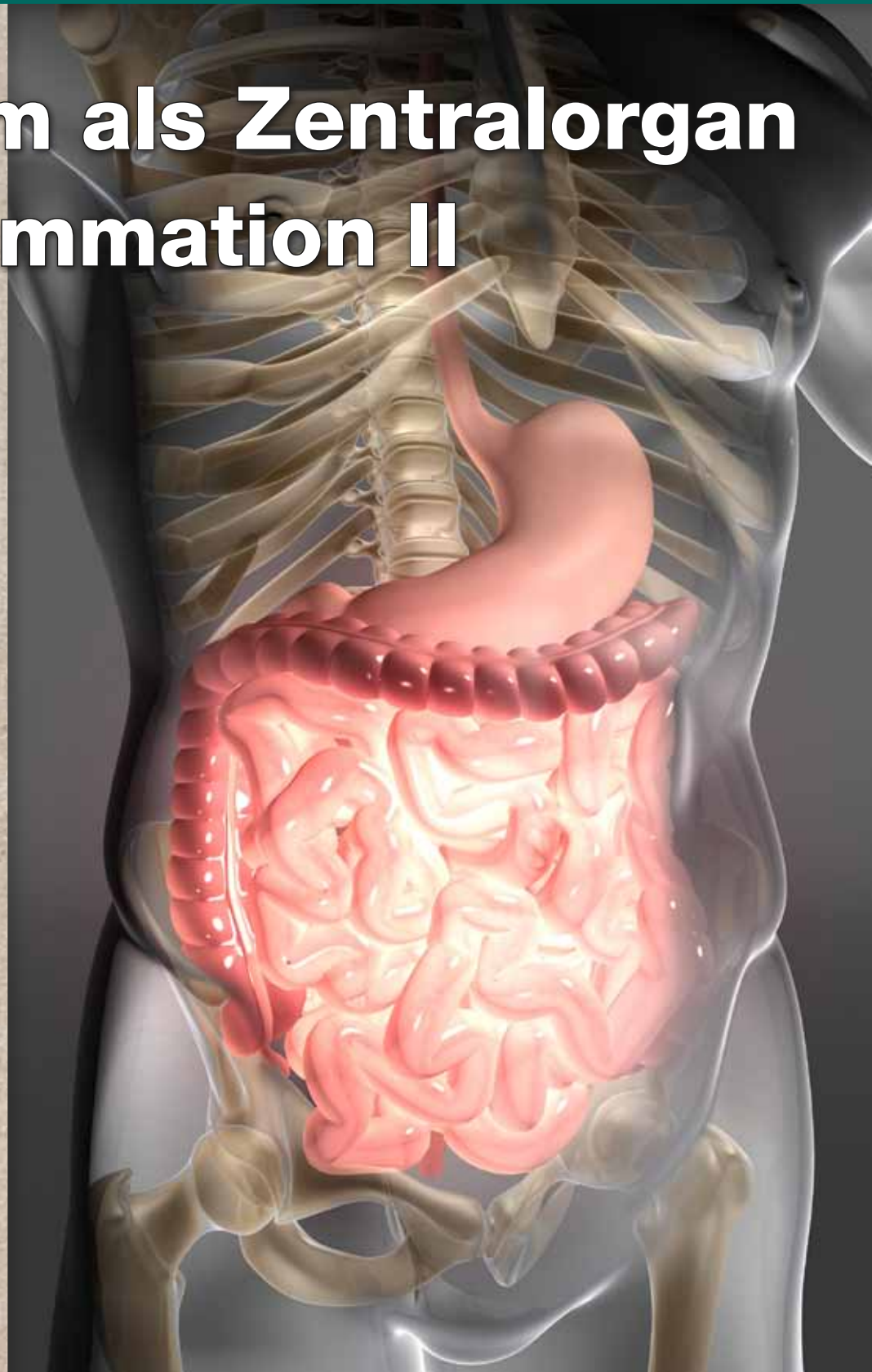
Deutsche Gesellschaft für  
Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)

Deutsche Gesellschaft für Umwelt-  
und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)

European Academy for Environmental  
Medicine e.V. (EUROPAEM)

Interdisziplinäre Gesellschaft  
für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)

Ökologischer Ärztebund e.V. (ÖÄB)



**DER DARM ALS ZENTRALORGAN DER INFLAMMATION II**

**Die umweltmedizinische Anamnese** 8  
Markus Pfisterer

**Überschießende Immunantwort oder unzureichende Infektabwehr? – Die Bedeutung des Kynurenin-Spiegels in der klinischen Praxis** 12  
Katrin Huesker

**Umweltbelastung, Dysbiose und Schleimhautimmunität – Der Darm als Zentralorgan der systemischen Entzündung?** 14  
Claus-Hermann Bückendorf

**Reizvermeidung, antiinflammatorische Therapiemaßnahmen und Stressregulation – Basistherapie bei systemischen Entzündungserkrankungen** 19  
Kurt E. Müller

**Belastung des Gastrointestinaltrakts durch Zahnersatz, kieferorthopädische Materialien und lokale Entzündungsprozesse im Mund-Kiefer-Bereich** 24  
Lutz Höhne

**Hundert Billionen Mitbewohner: Wie Mikroorganismen im Darm über Gesundheit und Krankheit entscheiden** 29  
Abstract von Harald Renz

**Die chronische Entzündung: Einfluss inflammatorischer Mediatoren auf das autonome Nervensystem** 30  
Abstract von Rainer H. Straub

**UMWELTMEDIZIN**

**Interview mit Prof. Karl Hecht: Unsichtbarer, aber gefährlicher Nebel – Wie uns hochfrequente Funkstrahlung auf Dauer krank machen kann** 31  
Günter Baumgart

**Wie Glyphosat dem Organismus und Industrieinfluss der Gesellschaft schadet – Teil 1** 36  
Kathrin Otte

**One size fits NOT all! – Eine Fallbeschreibung** 42  
Sorina Kunert, Eckart Schnakenberg

**ZAHNUMWELTMEDIZIN**

**Wurzeltote Zähne: Der ewige Konflikt zwischen Schul(zahn)medizin und Naturheilkunde** 44  
Bernd Milbrodt

**TAGUNGSBERICHT**

**5 Jahre Leben mit Fukushima, 30 Jahre Leben mit Tschernobyl – Zum Internationalen Kongress vom 26.–28.02.2016 in Berlin** 46  
Erik Petersen

**FORUM**

**Deutscher Berufsverband der Umweltmediziner e.V. (dbu)** 50

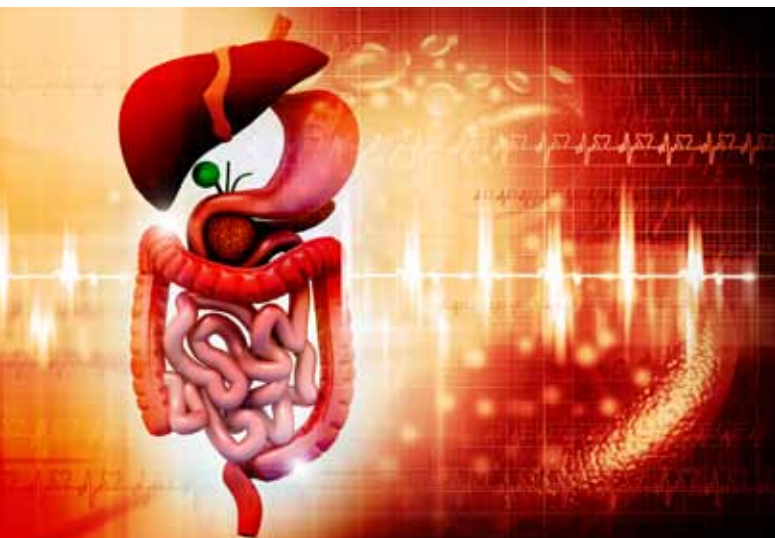
**Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)** 51

**Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)** 52

**Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)** 54

**Ökologischer Ärztebund (ÖÄB)** 56

**European Academy for Environmental Medicine e.V. (EUROPAEM)** 58



Editorial	3
Magazin	4
Nachruf	59
Rezensionen	60
Dienstleistungen	62
Termine	65
Leserservice	67
Impressum	67

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Darm – ein unterschätztes Organ. Er ist bis zu acht Meter lang und hat eine Gesamtfläche von 32 m<sup>2</sup>, je nach Exaktheit der Messmethode berichten andere Quellen aber auch von 400 bis 500 m<sup>2</sup> oder sogar von bis zu 10.000 m<sup>2</sup>, wenn die Fläche jeder einzelnen Darmzotte und jeder kleinsten Windung miteinbezogen wird.

Lange wurde der Darm in der Schulmedizin etwas stiefmütterlich behandelt. Diese Zeiten sind vorbei. Das intestinale Mikrobiom und seine Bedeutung für den gesamten Körper sind in den Fokus der Forschung gerückt. Und seit dem unterhaltsamen Buch „Darm mit Charme“ von Giulia Enders ist es auch in der Öffentlichkeit fast schon salonfähig geworden, offen über dieses Organ und seine Funktionen zu sprechen. Enders schreibt: *„Der Darm ist der Schlüssel zu Körper und Geist. Er ist ein fabelhaftes Wesen voller Sensibilität, Verantwortung und Leistungsbereitschaft.“* Eine treffende Beschreibung, schaut man auf die aktuellen Forschungsergebnisse.

Zunächst einmal sorgt der Darm dafür, dass wir überleben. Er filtert die wichtigen Stoffe aus der Nahrung und liefert uns die nötige Energie. Aber das ist nur die Spitze des Eisberges. Denn wenn es im Darm nicht gut läuft, kann dies starke Auswirkungen auf den Gesamtorganismus haben – und sogar zu Depressionen führen, wie neuere Studien belegen. Die Darm-Gehirn-Achse ist keine Einbahnstraße. Das Gehirn sendet Signale an den Verdauungstrakt, aber – relativ neu ist diese Erkenntnis – auch der Darm sendet Signale an das Gehirn und spielt somit eine entscheidende Rolle für unseren Gemütszustand.

100 Billionen Mikroorganismen leisten täglich gute Arbeit und schützen uns. Ein Großteil unseres Abwehrsystems liegt im Darm. Gerät die Darmflora aus der Balance, hat das elementare Folgen für unseren Körper.

Aber was bringt das intestinale Mikrobiom aus dem Gleichgewicht? Als menschliche Grenzfläche ist der Verdauungskanal unmittelbar den verschiedensten Umwelteinflüssen ausgesetzt. Welche Rolle spielen diese, wie stressanfällig ist unser Darm? Ist vielleicht die Titanschraube im Kiefer verantwortlich für Darmbeschwerden? Welche Auswirkungen hat etwa das Leaky-Gut-Syndrom auf den gesamten Körper? Und lassen sich derartige Beschwerden durch eine Beeinflussung der Darmflora lindern?



Asthma, Allergien, Übergewicht – viele Volksleiden hängen unmittelbar mit diesem unterschätzten Organ zusammen. Daher sind Forschung und Austausch auf diesem Gebiet so wichtig. Auf der 14. Umweltmedizinischen Jahrestagung in Berlin „Chronische Entzündungserkrankungen – Der Darm als Zentralorgan der Inflammation“ ist dies geschehen. Eine Veranstaltung, so reich an Informationen, Diskussionen und neuen Aspekten, dass der Inhalt nur ansatzweise in zwei Ausgaben des UMG-Magazins passt.

Es wünscht Ihnen ein angenehmes Leseerlebnis und einen praxisrelevanten Erkenntnisgewinn mit der zweiten Ausgabe des UMG-Magazins 2016,

Ihre

Sigrun Grasekamp  
Redakteurin